

28. X. 1917

118

Kakao, Kaffee, Tee.

Es ist ganz interessant, von Zeit zu Zeit die Preisbewegung gewisser Artikel zu beobachten, etwa des Kakaos: Wer fragt heute überhaupt mehr nach Kakao? Und doch ist er leicht erhältlich, allerdings zu einem Preise von 120 Kronen pro Kilogramm. Der ursprüngliche Preis des Kakaos betrug rund 5 Kronen. Er stieg mit einer seltenen Beharrlichkeit bis zu dem heutigen, sicher noch nicht äußersten Whantasiereis. Für Kakaoschalen, die als ganz guter Kakaoversatz dienen, wurde bisher 40 Kronen für das Kilogramm bezahlt. Russischer Tee ist aus dem Handel ebenfalls verschwunden. Um 80 Kronen für das Kilogramm gefinat es aber ebenfalls, aus den geheimen Lagerräumen etwas zu bekommen. Uebrigens steht in der allernächsten Zeit die Wiederaufnahme des allgemeinen Teeverkaufes bevor. Vielsach warten Geschäftsleute mit dem Verkaufe zu, weil man damit rechnet, daß viele Flüchtlinge in der nächsten Zeit Wien verlassen werden. Auch Kaffee ist noch nicht vom geheimen Markte verschwunden. Der Preis stellt sich derzeit auf 84 Kronen pro Kilogramm. Bemerkenswert ist, daß der Preis dieser seltenen Genussmittel 16- bis 24mal so hoch ist, wie der Friedenspreis. Was den Kaffee anlangt, der bekanntlich in den Wiener Kaffeehäusern schon recht unerträglich ist, gibt es noch viele Leute, die echten Bohnenkaffee trinken können, und zwar sind das die Bauern, die für ihre Naturprodukte so reichlich mit Kaffee versorgt wurden, daß sie beruhigt auch noch für eine längere Dauer des Krieges echten Kaffee vorrätig haben.